

PRESSEMITTEILUNG - Galerie in der Schmiede, Pasching

EINLADUNG zur AUSSTELLUNG

DIETMAR BREHM – Malerei+Arbeiten auf Papier

„Manchmal suche ich einen Bleistift während ich an die Filmkamera denke und einen Pinsel finde“

Dietmar Brehm gilt als einer der intensivsten Bildmedienschöpfer der österreichischen Gegenwartskunst. Seine künstlerische, multimedial angelegte Produktion ist erstaunlich und umfasst, neben filmischen Arbeiten auch Malerei, Fotografie und Zeichnung.

Er orientiert sich in seiner Arbeit an der Reflexion des Wirklichen und vermittelt dabei den Blick auf Fremdartiges und Enigmatisches, das immer dramatische Ereignisse erahnen lässt. Weil sich Brehms Sujets zwischen Reduktion von Realem und Abstraktion bewegen, lösen diese beim Betrachter eine Reihe von Assoziationsketten aus. Narrative Lücken werden durch den Rezipienten über dessen eigenen emotionalen und intellektuellen Hintergrund gefüllt.

Geht es ihm im Film und Video um eine intensive Materialverdichtung, so intendiert Brehm in der Malerei (ebenso in der Fotografie und Zeichnung) eine Materialentzerrung bzw. Bildabhaltung, die auf Reduktion, Einfachheit und Klarheit ausgerichtet ist. Das Repertoire seiner Malerei ist von Körperlichkeit gekennzeichnet und oft von absurder, geradezu grotesker Dinglichkeit beherrscht. Zahlreiche symbolhafte Chiffren, die wie ein fremdes Zeichensystem erscheinen und oftmals die Umwandlung vom Bild zum Muster (Icon, Piktogramm, Emblem etc.) intendieren, zeichnen viele seiner puristisch anmutenden malerischen Zyklen aus und lassen in ihrer Farbigkeit und extrem flächigen Darstellung Verweise auf die Pop-Art anklingen. Je weniger der Bildinhalt bestimmt wird und in Abstraktionsformen übergeht, um so mysteriöser wirkt das Bild und lässt wiederum Freiraum für eigene Assoziationen. Viele dieser Bildwerke erschließen sich nicht über den Intellekt, sondern geben Reize vor, lösen Sentiment und Phantasie aus bzw. liefern durch Hilfestellungen in Form von Titelangaben einzelner Werke Ideen zur Entschlüsselung.

Der Betrachter, der sich auf dieses Spiel einlässt, wird in Brehms grell leuchtenden Bildern mit eigenwilliger Motivik durch einen suggestiven Sog hineingezogen. So signifikant seine Malereien durch die souveräne Regie der Elemente, Versatzstücke und Einschübe sind, überfordern sie den Betrachter nicht durch Reizüberflutung, was wohl an der destillierten wie isolierten Art seiner Sujets liegt. Dennoch lösen sie Unbehagen und Verwirrung im Betrachter aus, was nicht an der vorenthaltenen bzw. fragmentarischen Information liegen mag, sondern auch an den fremden Bildkürzeln. Brehm geht zwar in seiner emblematischen Malerei von der Realität aus, schafft aber spielend eine neue.

Der radikale Bilderzeuger Brehm, der immer auf die Unerklärbarkeitsebene des Bildes verweist, gaukelt keine Paradiese vor, sondern bewirkt das Einsehen in die Künstlichkeit von Bildern. Seine mysteriösen wie eruptiven Arbeiten setzen die notwendige Energie frei, die für das Denken und Erkennen von Welt notwendig ist, wohl wissend, dass es sich beim Erhaschen von Wirklichkeit immer um ein absurdes Ansinnen handelt oder, um im Brehmschen Sinne mit Dostojewski zu sprechen: „Nichts ist unglaubwürdiger als die Wirklichkeit.“

Hans-Peter Wipplinger: „Der Bildsezierer Dietmar Brehm“

Textauszug aus „Dietmar Brehm. Blickzwang.“, Katalog, Museum Moderner Kunst-Stiftung Wörlen, Passau 2006

Eröffnung:

Mag. Gabriele Spindler
Leiterin der Landesgalerie Linz

Ausstellungseröffnung: Donnerstag, 24. November 2016, 19.30 Uhr

Dauer der Ausstellung bis 23. Dezember 2016

Christine Stieger – Galerie in der Schmiede

A-4061 Pasching/Linz,
Dörnbacher Str. 3 – 5
Tel.: +43(0)7221/ 88779, Mobil +43 (0) 676 / 31 77 080
www.galerieinderschmiede.at

Öffnungszeiten

Dienstag bis Donnerstag 10 – 12 Uhr
Freitag 15 – 18 Uhr
Adventsamstage 11 – 17 Uhr
sowie gerne nach telefonischer Vereinbarung

DIETMAR BREHM

*1947 in Linz

1967 - 1972 Studium der Malerei bei Prof. Herbert Dimmel an der Kunstschule der Stadt Linz

1972 - 1999 Lehrauftrag für Aktzeichnen der Hochschule für Gestaltung Linz

2000 - 2012 O.Prof. für Aktzeichnen an der Kunstuniversität Linz

EXP-FILM/VIDEO - MALEREI - ARBEITEN AUF PAPIER - FOTOGRAFIE

1962 Beginn mit zeichnerischen Arbeiten

1968 Beginn mit druckgrafischen Arbeiten

1974 Beginn mit der Super-8 Filmarbeit

1976 Beginn mit der Fotoarbeit

1984 Beginn mit Malerei auf Leinwand

1986 Beginn der Serie „Echo-Echo“ mit Ingrid Kowarik

1990 Beginn mit der 16mm Filmarbeit

Beginn mit den Sätzen „Fortlaufender Text“

2006 Beginn mit den Videoarbeiten

AUSSTELLUNGEN ZUR GESAMTARBEIT

Malerei - Arbeiten auf Papier - Film/Video - Fotografie

Auswahl

1983 - Forum Stadtpark Graz

1986 - Neue Galerie der Stadt Linz

1988 - Landesgalerie am O.Ö.Landesmuseum Linz

1993 - Landesgalerie am O.Ö.Landesmuseum Linz

2002 / 2003 Künstlerhaus Wien

2005 - Museum Moderner Kunst-Stiftung Wörlen Passau

2009 - Nordico-Museum der Stadt Linz

2012 - Galerie der Kunstuniversität Linz

EINZELAUSSTELLUNGEN

Auswahl

> Galerie Maerz Linz 1973/1978/1983/1999

> Galerie in der Passage Wien 1974

> Galerie Lang Wien 1980

gem. mit Anselm Glück

> Galerie im Hofstöckle Linz 1981/1984/1987

> Neue Galerie Wien 1985

> Galerie Subdistrito Com. de Arte Sao Paulo 1987

gem. mit Peter Hauenschild, Franz Hitz, Herbert Schager

> Galerie Ariadne Wien 1988/1991/1994/1999

> Galerie Hans Frisch Amsterdam 1988

gem. mit Peter Hauenschild, Johannes Wegerbauer

> Art Basel. One man show. Galerie Ariadne Wien 1990

> Galerie Fa.Paradigma Linz 1993/1995/1998/2000/2001/2003

> Galerie Faber Wien 1994

> Galerie Schloss Lamberg Steyr 1996

> Stadtmuseum Wetzlar bei Frankfurt 1997

- > Galerie im Stifterhaus Linz 1998
- > Galerie 422 Gmunden 2000/2004/2015
- > Galerie und Edition Artelier Graz 2000
- > Galerie Brunnhofer Linz 2001
- > Galerie Thiele Linz 2004/2006/2010
- > ORF Landesstudio Linz 2005
- > Kunstraum Galerie im Schloss Mondsee 2007
- > Kubin-Haus Zwickledt 2008
- > Icon Galerie Linz 2009
- > **Galerie in der Schmiede 2004/2008/2012/2016**

AUSSTELLUNGSBETEILIGUNGEN

Seit 1969 mehr als 350 Ausstellungsbeteiligungen
in Österreich, Europa, Australien, Nord- und Südamerika
Auswahl seit 2010:

- > „you never know what will happen next - Sammlung 1900-2010“
Lentos Kunstmuseum Linz 2010
- > „Die edlen Früchte und die Gouvernante“
Im Schüttkasten, Harmannsdorf 2010
- > „Zeichnung und Fotografie II“
Wien, Parlament der Republik Österreich 2011
- > „K/Haus Wien - Verzweigt“
Galerie Prisma Bozen 2011
- > „Die Landschaft in der Oberösterreichischen Malerei 1888-2011“
Museum Artemons Hellmonsödt 2011
- > „Der Nackte Mann“
Lentos Kunstmuseum Linz 2012
- > „Aus der Sammlung“
Museum Angerlehner, Wels-Thalheim 2013
- > „Das Granithochland“
Museum Artemons Hellmonsödt 2015
- > „Der Brand meines Hauses ist Unheil und Flamme zugleich“
Galerie Maerz Linz 2016

FILM / VIDEO

1974 - 1989: 74 Super-8 Filme

1990 - 2007: 82 16mm Filme

2006 bis Heute: 54 Video-Produktionen

Seit 1977 zirka 970 Vorführungen, Festivalbeteiligungen, Int. Filmtourneen,
TV-Präsentationen und Retrospektiven der Filme in Europa, Nord- und Südamerika,
Russland, Afrika, Japan, China, Neuseeland und Australien
u.a: Kunstmuseum Basel, Arsenal-Berlin, The Museum of Modern Art New York,
San Francisco Cinematheque, Österreichisches Filmmuseum Wien, Pacific Film
Archive Berkeley, ICA London, The New York Film Festival, Danish Film Institute
Copenhagen, Documenta 12 Kassel, Centre Georges Pompidou Paris, Film Society
of Lincoln Center New York, Film Forum Los Angeles, Stanford University San Francisco,
Cinémathèque Française Paris, Deutsches Filmmuseum Frankfurt, Image Forum Tokyo

FILM / VIDEO - EINZELPRÄSENTATIONEN

Auswahl

Galerie Nächst St.Stephan Wien, Neue Galerie Linz, Museum des 20. Jahrhunderts Wien, Off Stream Amsterdam, Collective for Living Cinema New York, Österreichisches Filmmuseum

Wien, Centre Georges Pompidou Paris, O.Ö.Landesmuseum Linz, Musee d'Art Contemporain Marseille, The Royal Film Museum Brüssel, The Film Museum Antwerpen, Deutsches Filmmuseum Frankfurt, London Film School, Werkstattkino München, Crossing Europe Film Festivals Linz, Film Festival Rom, Musee National d'Art Moderne Paris, Diagonale Graz, Australien Film Institute Melbourne, Kunsthaus Bregenz, Eye Film Institute Amsterdam, Scratch Projection Paris

> „Zyklische Programme: Was ist Film - #44 Dietmar Brehm“

Curated by Peter Kubelka, Österreichisches Filmmuseum Wien

> Zuletzt (2016):

Black Box - Lentos Kunstmuseum Linz

Museum Moderner Kunst Wien

PREISE

Auswahl

1974 - Talentförderungspreis des Landes Oberösterreich

1986 - Österreichischer Förderungspreis für Filmkunst

1988 - Grand Prix 11.Festival Int. Film et Video Brüssel

- Adolf-Schärf-Fonds-Z-Preis Wien

1990 - Oberösterreichischer Landeskulturpreis für experimentellen Film

- Würdigungspreis der Stadt Linz

1992 - 2.Preis, ARCO 2a Semana de Cine Experimental Madrid

1993 - Österreichischer Würdigungspreis für Filmkunst

1996 - Award for best Surrealism - Humboldt Int. Film/Video Festival, Arcata, USA

1999 . Jury Award - New York Film Expo of Short Films NY

2003 - Golden Award - Iowa Festival of Video and Digital Media, Iowa, USA

- Paul Pierre Standifer Award for Cinemathography, Austin, Texas, USA

DVD - EDITIONEN

Auswahl

> „Recycling Film History-Found Footage Filme-Austria“

Der Österreichische Film #016, Edition Der Standard Wien 2006

> „D.B. Black Garden“, Index-Edition-Sixpackfilm Wien 2006

> „D.B. Perfekt - 9 Experimentalfilme 1976-2008“,

Der Österreichische Film #110, Edition Der Standard Wien 2008

> „Treffpunkt Kunst - DVD-Porträts 2001-2012“

Hg. ORF OÖ / Die Kunstsammlung des Landes Oberösterreich 2009

> „D.B. Film + Video“, DVD-Privatedition 2011 - 2015, 8 Bände, Artbook-Verlag 2015

> in Vorbereitung: „D.B. Praxis Selektion. 40 Szenen - das mumok/Wien-Programm“

Index-Edition-Sixpackfilm Wien 2016

TV - PRÄSENTATIONEN

Seit 1984 zahlreiche TV-Porträts und Werkpräsentationen im ORF, 3SAT, ARTE, Kunst-Kanaal-Amsterdam, Channel 4 London, VOX, SBB-TV-Australia, RTV Slovenia, TV3 Linz, TIV Wien, OKTO Wien, dorfTV Linz

> „Das bewaffnete Auge (3)“, Geschichte des Avantgardefilms von VALIE EXPORT
ORF 1985

- > „Vom Blickpunkt der Beschattung - Eine Beobachtung zu den Zeichnungen, Malereien und Filme von Dietmar Brehm“, TV-Dokumentation, Regie: Wolfgang Lehner/B.Praschl, 60 Minuten, ORF Kunst-Stücke, 1990
- > „Dietmar Brehm. Blickzwang.“, 7-stündige Filmnacht, Regie: Wolfgang Lehner, ORF Kunst-Stücke 1996
3SAT 1997
- > „Dietmar Brehm. Blick + Zwang“, TV Porträt, Regie: Markus Wailand, ORF Kunst-Stücke 2000

FILMVERTRIEB

Auswahl

Sixpackfilm Wien / New York, Light Cone Paris,
Österreichisches Filmmuseum Wien, Filmarchiv Austria Wien,
Kali-Film Köln, Film-Makers' Cooperative New York

KATALOGE / BÜCHER

Auswahl

- > Neue Galerie der Stadt Linz 1986
- > O.Ö.Landesmuseum Linz 1986
- > O.Ö.Landesmuseum Linz 1993
- > Galerie im Stifterhaus Linz 1998
- > „D.B. Perfekt. Filme 1974-2000“
Hg. Gottfried Schlemmer, Sonderzahl Verlag Wien 2000
- > „D.B. The Job“, Künstlerhaus Wien 2002
- > „D.B. Party. Filme 1974-2003“
Hg. Alexander Horwath / Österreichisches Filmmuseum Wien 2003
- > „D.B. Bluterreger“, Privatedition Bd.1, 2004
- > „D.B. Blickzwang“
Hg. Hans-Peter Wipplinger, Museum Moderner Kunst Passau 2005
- > „Ingrid Kowarik / Dietmar Brehm - Echo-Echo Collaborations“
Hg. Kunstraum im Schloss Mondsee 2007
- > „D.B. Sekundenfalle“, Privatedition Bd.2, 2008
- > „Dietmar Brehm“, Hg. Nordico Museum der Stadt Linz 2009
- > „Dietmar Brehm“, Hg. Kunstuniversität Linz 2012

SAMMLUNGEN

MALEREI / ARBEITEN AUF PAPIER / FOTOGRAFIE

Auswahl

- > Lentos Kunstmuseum Linz
- > O.Ö.Landesmuseum Linz
- > Nordico - Museum der Stadt Linz
- > Albertina Wien
- > Musee Cantonal des beaux Arts Lausanne
- > Museum auf Abruf Wien
- > Neue Galerie Graz
- > Dokumentationszentrum für Moderne Kunst St.Pölten
- > Museum Angerlehner Wels-Thalheim
- > BMUK Wien
- > Kulturamt der Stadt Wien
- > Raiffeisenlandesbank Oberösterreich
- > Oberösterreichische Versicherung AG

- > Hypo Bank Linz
- > Icon Wirtschaftstreuhand Linz
- > Privat im In/Ausland

SAMMLUNGEN

FILM / VIDEO

Auswahl

- > Österreichisches Filmmuseum Wien
- > Österreichisches Filmarchiv Wien
- > Lentos Kunstmuseum Linz
- > O.Ö. Landesmuseum Linz
- > Ursula Blickle Videoarchiv Wien
- > Deutsches Filmmuseum Frankfurt
- > Kali-Film Köln
- > The Royal Film Museum Brüssel
- > The Film Museum Antwerpen
- > The Film Maker Cooperative New York
- > Stan Brakhage Film Archive Boulder/Colorado
- > Privat im In/Ausland

WIRKLICH

Reproduzierte Wirklichkeit gefällt mir besser als die wirkliche Wirklichkeit.

BLICK

Am liebsten male ich so, dass die Bilder eindeutig zeigen, was dargestellt ist.

Ein zweiter Blick kann das Eindeutige mehrdeutig erscheinen lassen.

KUSS

Immer, wenn mir nichts zum Filmen einfällt, küsse ich die Kamera.

PEST

Farbnuancierungen malen meide ich wie die Pest.

FLACH

Am liebsten male ich flach. Immer, wenn ein Bild besonders flach wird,

erscheint eine wirkliche Bildtiefe.

BESSER

Manchmal denke ich, dass ich länger an den Bildern malen sollte, damit sie

besser aussehen. Aber immer, wenn ich besser male, werden die Bilder schlechter.

Dann denke ich, es ist gleichgültig wie ich male. Alle Bilder werden von selbst schlechter

oder besser, ohne dagegen anmalen zu können. Man sagt ja nicht, jetzt male ich ein

schlechtes Bild und dann wiederum ein besseres Bild, aber die Unterschiede sind

sichtbar.

SEKUNDENFALLE

Stillstand, der länger als einen Augenblick dauert, ist unheimlich.

D.B: Sätze aus „Fortlaufend“.